

ROTLICHT

Ausgabe 9 – WIR für Iserlohn – www.dielinke-iserlohn.de
Zeitung der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Iserlohn

DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn

**Frohes Fest
und
ein gutes neues Jahr!**



Obere Mühle 28: **Links wirkt!** Mieter sollen zurück IGW kauft die ehemalige Fabrik Kissing & Möllmann

Kein Brandschutz: Im August wurde die ehemalige Fabrik Kissing & Möllmann zwangsgeräumt. Jetzt ist für einige Mieterinnen und Mieter ein Weihnachten in „ihrer“ Wohnung möglich.

Es war zu Beginn keine gelungene Aktion der Verwaltung. Ohne Vorwarnung erhielten die Mieterinnen und Mieter einen Zwangsräumungsbescheid. Binnen weniger Tage sollten sie ihr Zuhause ver-

lassen. Der Eigentümer hatte sieben Jahre lang versäumt ausreichenden Brandschutz herzustellen und die Umnutzung zu Wohnzwecken genehmigen zu lassen.

Mehr auf Seite 4.

GENNA: Bezahlbarer Wohnraum?



Auf dem ehemaligen WFG-Gelände in Genna soll gebaut werden. Die Fläche befindet sich im Besitz der Stadt. Hier könnte nahe dem Letmather Zentrum bezahlbarer Wohnraum entstehen. DIE LINKE sieht jedoch eine verpasste Chance. **Mehr auf Seite 3.**

STADTBETRIEBE: GEMEINSAM WEITER



Die Entscheidung ist gefallen: Iserlohn und Hemer halten am gemeinsamen Stadtbetrieb fest. Eine Entscheidung, die in Iserlohn durchaus umstritten war. CDU, FDP und DIE LINKE waren für die Fortsetzung. SPD, GRÜNE, UWG-Piraten und Die Blauen dagegen - und hatten eigentlich die Mehrheit.

In der Abstimmung gab jedoch eine Stimme den Ausschlag zugunsten der Fortsetzung. **Mehr auf Seite 2.**

Drüpplingsen

NRW als Wohnraumvernichter



Das Land NRW plant die Justizvollzugsanstalt in Drüpplingsen neu zu bauen. Die Dienstwohnungen - Zuhause für mehr als 130 Menschen - sollen dabei

ersatzlos abgerissen werden. DIE LINKE wehrt sich gegen die Wohnraumvernichtung.

Mehr auf Seite 2

Links wirkt!



Nußberg Grundschule bleibt!

2011 haben alle Ratsfraktionen außer der LINKEN beschlossen die Grundschule

zu schließen. Doch der lange Kampf hat sich ausgezahlt.

Mehr auf Seite 3

BLICKPUNKT SEILERSEE Wie weiter mit dem Restaurant?

Seit vielen Jahren wird das Außengelände nicht genutzt. Derzeit steht das Haus Seilersee sogar ganz leer. Die Linksfraktion fordert den

Erwerb durch die Stadt und eine Reaktivierung, eingebettet in ein Gesamtkonzept Seilersee.

Mehr auf Seite 3.

Außerdem: Anruf-Sammel-Taxi, Initiative Vereinssport und mehr.

KOMMENTAR

Neustart für den Stadt- betrieb

von Dieter
Henschel



Im Stadtbetrieb läuft es nicht rund. Doch die meisten Probleme sind nicht neu. Schon beim alten Iserlohner Stadtbetrieb gab es einen hohen Krankenstand und es wurde immer viel kritisiert. Der gemeinsame Stadtbetrieb sollte alles besser machen - und das obendrein günstiger. Wir haben das von Beginn an kritisch gesehen.

Bei der Frage ob Trennung oder nicht ist es wichtig zu ergründen, wo die Ursachen der Probleme sind. Und die sind nicht in dem gemeinsamen Betrieb begründet.

Wir wollen dem gemeinsamen Betrieb eine letzte Chance geben. Statt zu beklagen was nicht läuft sollten alle Beteiligten jetzt anpacken, um dem SIH einen echten Neustart zu ermöglichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben es verdient.

*Dieter Henschel ist
Ratsmitglied der Fraktion
DIE LINKE.*

Ein Neustart ist kein „Weiter so!“



Rotlicht sprach mit dem Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Iserlohn, Oliver Ruhnert, über den Stadtbetrieb Iserlohn-Hemer.

Hoher Krankenstand (11%), schlechte Stimmung im Betrieb, Unzufriedenheit von Teilen der Mitarbeiterschaft mit der Führungsebene und Aufgaben die nicht zufriedenstellend abgearbeitet werden: Sprechen diese Probleme nicht gegen eine Fortsetzung

der weiteren Zusammenarbeit der Stadtbetriebe?

Oliver Ruhnert: Diese Probleme sind nicht neu. Bereits vor rund 10 Jahren wurden wir als damals neue Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn mit den gleichen Problemen konfrontiert und da gab es noch keinen SIH, sondern die Iserlohner Stadtbetriebe. Die Probleme sind nicht Ergebnis des gemeinsamen Stadtbetriebs. Sie waren vorher schon da. Diese zu lösen ist eigentlich originäre Aufgabe der Geschäftsführung und eines funktionierenden Personalrats in gemeinsamer Anstrengung. **Wieso konnten die Probleme auch in der neuen Betriebsform des gemeinsamen Stadtbetriebs Iserlohn-Hemer nicht abgestellt werden?**

Ruhnert: Von Beginn an wurde die Besetzung des Geschäftsführers nicht wichtig genug genommen. Der Einstieg mit einer Doppelspitze der beiden Stadtkämmerer wurde von uns nicht befürwortet. Wir wollten von Beginn an EINE Geschäftsführung. Die Besetzung mit Herrn Böhnert haben wir damals jedoch als einzige Fraktion abgelehnt, da wir nicht der Auffassung

Oliver Ruhnert,
Vorsitzender
der Fraktion
DIE LINKE im
Rat der Stadt
Iserlohn



waren, dass er der richtige Mann für den gemeinsamen Betrieb war. Eine Entscheidung mit der wir leider Recht behalten sollten. Auch die danach gewählte Lösung mit den beiden anderweitig hauptamtlich tätigen Geschäftsführern der Stadtwerke wurde von uns nicht befürwortet, weil diese nicht den totalen Fokus auf den Betrieb legen konnten.

Warum ist DIE LINKE nicht dem Wunsch der ver.di-Vertrauensleute gefolgt, den Be-

trieb aufzulösen?

Ruhnert: Wir können es gut nachvollziehen, dass die Mitarbeiter enttäuscht sind. Das sind wir auch mit dem bisherigen Verlauf. Wir haben uns mit den Alternativen beschäftigt. Eben weil die Probleme zum größten Teil schon vorher vorhanden waren und weil ein Auseinandergehen die Probleme nicht automatisch lösen würde haben wir uns entschieden dem gemeinsamen Stadtbetrieb eine letzte Chance zu geben.

Was muss jetzt bei den Stadtbetrieben passieren?

Ruhnert: Wir brauchen eine Geschäftsführung, die sich voll und ganz auf den SIH konzentriert. Jetzt gilt es die richtige Person zu finden. Das wäre auch bei einem alleinigen Weiterbetrieb wichtig. Das haben die Gegner des gemeinsamen Stadtbetriebs nicht im Blick: Sollte es eine Trennung geben braucht es ebenso neue Personen an der Spitze, die die Probleme anpacken. Und hier rede ich nicht nur von der obersten Führungsebene sondern auch von der darunter. Ab jetzt gilt es konsequent in eine Richtung zu ziehen, die motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitzunehmen und nicht mehr in Stadtgrenzen zu denken.

KURZ NOTIERT

KEINE ANHEBUNG DER FREIGRENZE BEI KITA UND OFFENEM GANZTAG

Die Linksfraktion hatte vor vielen Jahren die Anhebung der Beitragsfreigrenze bei den Gebühren für KITA und Offenen Ganztage gefordert. Seitdem wird die Anhebung jährlich geprüft. In diesem Jahr wurde die weitere Anhebung jedoch von CDU, FDP, UWG-Piraten und Die Blauen verhindert.

FUß- UND RADWEG ZWISCHEN SÜMMERN UND GRIESENBRAUCK

Die Ortsteile Griesenbrauck und Sümmern haben traditionell enge Verbindungen. Daher ist eine gute Verbindung beider Ortschaften ist wichtig. Ein mehrfach geforderter Lückenschluss des Fuß- und Radwegs in diesem Bereich ist jedoch bis heute nicht realisiert. DIE LINKE will das ändern und hat einen entsprechenden Antrag an den Verkehrsausschuss gestellt.

SOZIALTICKET WIRD GUT ANGENOMMEN

Das Sozialticket ist seit April 2018 erhältlich. DIE LINKE hatte jahrelang die Einführung gefordert. Die MVG hat kürzlich berichtet, dass das Ticket gut angenommen wird, und für die MVG ein wirtschaftlicher Erfolg ist.

JVA-NEUBAU IN DRÜPPLINGSEN

Die Katze ist aus dem Sack: Beim Neubau der Justizvollzugsanstalt in Drüpplingsen will das Land NRW alle Wohngebäude („Dienstwohnungen“) ersatzlos abreißen. Doch damit will sich der Planungsausschuss nicht zufrieden geben. LINKE-Vertreter Manuel Huff bemühte sogar die Landesverfassung, um die Vertreter von Justizministerium und Bau- und Liegenschaftsbetrieb auf die Verpflichtung hinzuweisen, Wohnraum zu schaffen. „Es ist nicht hinnehmbar, dass das Land NRW in Iserlohn



günstigen Wohnraum einfach so vernichtet“, so Huff. Die Linksfraktion werde sich dafür einsetzen, dass die Planungen modifiziert werden. Der Wohnraum müsse erhalten werden und die neu gebaute JVA müsse sich besser in das Ortsbild einfügen, als es die Planungen bislang vorsehen.

INITIATIVE VEREINSSPORT Kostenloses Jahr im Sportverein beginnt

Im Mai hat die Linksfraktion für jedes Kind zur Einschulung ein kostenfreies Jahr in einem Sportverein beantragt. Seit dem Schulbeginn Ende August läuft die Umsetzung. Ob Fußball bei Borussia Dröschede, Hockey beim TuS Iserlohn, Eislaufen bei den Iserlohn Roosters und Vieles mehr: mit dem Sportgutschein können Erstklässler ein Jahr lang auf Kosten der Stadt Sport treiben. Zahlreiche Vereine nehmen an der „Initiative

Vereinsport teil. „Wir sind gespannt, wie das Angebot wahrgenommen wird“, so LINKEN-Fraktionschef Oliver Ruhnert.

ACHTUNG: Falls Ihr Verein noch nicht teilnimmt, oder Ihr Kind bei einem derzeit nicht teilnehmenden Verein Mitglied werden möchte, wenden Sie sich an uns oder das Sportbüro der Stadt.



BLICKPUNKT SEILERSEE

Restaurant kaufen und Gesamtkonzept entwickeln

Aufnahme von Kaufverhandlungen für das Seilersee-Restaurant, eine Plattform auf dem Wasser für das Außengelände und die Erstellung eines Gesamtkonzepts: DIE LINKE fordert Veränderungen am Seilersee.



Der Seilersee ist - trotz Autobahnbrücke - ein beliebtes Naherholungsgebiet. Dennoch gibt es noch Luft nach oben. Das Seilersee-Restaurant wird seit vielen Jahren mehr schlecht als recht genutzt. Der Außenbereich ist seit vielen Jahren ungenutzt. Derzeit steht es mal wieder leer. DIE LINKE fordert daher Kaufverhandlungen aufzunehmen, um als Besitzer der Ge-

bäudes mehr Einfluss auf den Betrieb nehmen zu können. Dabei wird die Erweiterung des Außengeländes „auf das Wasser“ mittels einer Stegkonstruktion vorgeschlagen. Das Ganze soll dabei in ein Gesamtkonzept Seilersee eingebettet werden, das sich auch mit dem schlechten allgemeinen Pflegezustand des Gebiets und der Schaffung eines Außensportbereichs auseinandersetzen soll.

Verkehrskonzept neu denken

Parkhaus, Flächentausch oder doch nochmal neu denken? Die Linksfraktion spricht sich für ein anderes Verkehrskonzept am Seilersee aus, das mehr auf Nahverkehr und gute Erreichbarkeit zu Fuß oder mit dem Fahrrad setzt. Am Seilersee ist viel los: Sportplatz, Hallen- und Freibad, Eishalle, Kleingartenanlage, Hotel- und Gastronomiebetrieb, Privatuni und Privatinternat. In Kürze kommt die zweite Gesamtschule hinzu. Da muss natürlich ein angemessenes Verkehrskonzept her. Im Zuge des Gesamtschulbaus wird dazu der Bau eines Parkhauses oder ein Flächentausch mit einem Autohaus erwogen. DIE LINKE hat beantragt den Fokus zu verschieben, und



bei der Verkehrskonzeption die Erreichbarkeit des Gebietes durch den Nahverkehr zu verbessern. Eine überdurchschnittliche Anbindung führt dazu, den Parkplatzbedarf deutlich zu reduzieren. Das würde der Stadt viel Geld sparen und außerdem der Umwelt etwas Gutes tun. Die Wiederreinrichtung der Direktanbindung aus dem Gebiet Heide-Hombruch und die Verbesserung des Taktes nannte DIE LINKE dabei als Beispiele für Verbesserungen.

Nußberg Grundschule bleibt! Räume statt Container für Gesamtschule

Sieben lange Jahre stand ein Beschluss im Raum, die Grundschule Nußberg zu schließen. Nur DIE LINKE stimmte damals dagegen. Jetzt hat der Rat der Stadt einen gemeinsamen Antrag von CDU, SPD, FDP, UWG-Piraten und DIE LINKE verabschiedet, mit dem Ziel, die Grundschule zu erhalten.



mengeführt wird. Diese Lösung war unter Beibehaltung der Grundschule sowohl finanziell als auch räumlich kaum darstellbar.

Was lange währt, wird endlich gut: So kann das Fazit im Falle der Entscheidungen über die Schulen in Nußberg und Gerlingsen lauten. Lediglich die Grünen wollten weiterhin an der Schließung der Grundschule am Nußberg festhalten.

Ein Wehrmutstropfen bei der Entscheidung war jedoch, dass die Gesamtschule nicht am Standort Nußberg zusam-

Doch die Gesamtschule profitiert auch: Endlich sollen die Container durch Räume ersetzt werden und ein neues Forum und eine Mensa entstehen. Diese Planungen lagen lange auf Eis, da sich auch auf Druck der Bevölkerung am Nußberg plötzlich keine Mehrheit mehr für die Grundschulschließung abzeichnete.

Nachts besser nach Hause Anruf-Sammel-Taxi 6 statt 4 mal

Mehr Fahrten für das Anruf-Sammel-Taxi: das hat DIE LINKE erfolgreich im Verkehrsausschuss durchgesetzt. Dabei soll es auch bleiben. Probeweise kommt sogar eine siebte Fahrt hinzu.



Am Wochenende nachts mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause zu kommen ist in Iserlohn mit dem regulären Busbetrieb nicht möglich. Das Anruf-Sammel-Taxi ist daher eine wichtige Ergänzung gera-

de für junge Leute. Daher ist die Beibehaltung von 6 Fahrten pro Nacht eine gute Nachricht. Der Verkehrsausschuss hat sogar kürzlich einen einjährigen Testbetrieb einer siebten Fahrt beschlossen: Am Sonntagmorgen um 5 Uhr wird es eine zusätzliche Fahrt geben.



Auf dem ehemaligen WFG-Gelände in Genna sollen Wohngebäude errichtet werden.

herr Manuel Huff. In urbanen Gebieten gelten andere Regelungen als in Mischgebieten, so dass dichter, höher und flexibler gebaut werden kann. Huff: „Wir sehen in der Entwicklung als Mischgebiet eine verpasste Gelegenheit auf einer der letzten zentrumsnahen Flächen möglichst viel günstigen Wohnraum zu realisieren. Hier wird letztendlich zu viel Fläche für zu wenig Wohnraum vernichtet.“

Die Linksfraktion hat vorgeschlagen das Gelände als urbanes Gebiet zu entwickeln. Das würde dazu führen, dass mehr Spielraum bei der Bebauung vorhanden wäre. Der Vorschlag wurde jedoch abgelehnt. „Wir brauchen zentrumsnahen, bezahlbaren Wohnraum“, so LINKE-Rats-

Die unendliche Geschichte

Graffiti in Iserlohn

Im Juni 2017 hat sich der Kulturausschuss auf Antrag der LINKEN einstimmig für Graffiti-Freiflächen ausgesprochen. Eineinhalb Jahre später ist noch nichts passiert.



Die Linksfraktion hatte das Thema daher erneut für den

im September 2018 auf die Tagesordnung gebracht. Leider wurde man wieder verdröstet... Wir bleiben dran!

Links wirkt!

RÜCKKEHR DER FABRIKANER IGW KAUFT OBERE MÜHLE 28

Im zweiten Anlauf hat es dann doch geklappt: Die IGW kauft die ehemalige Fabrik Kissing & Möllmann, mit dem Ziel die wegen mangelndem Brandschutz ausquartierten Bewohner zurück in ihr Zuhause zu bringen, und die Immobilie weiterzuentwickeln.

Wenn Sie diese Zeilen lesen sind mit hoher Wahrscheinlichkeit schon die ersten Menschen in ihr Zuhause an der Oberen Mühle 28 zurückgekehrt. DIE LINKE stand von Beginn an an der Seite der Bewohnerinnen und Bewohner, die

eine Zwangsräumung über sich ergehen lassen mussten.

Daher hat sich der Rat im Mai auf Antrag der Linksfraktion für die Rückkehr der Menschen ausgesprochen.

Dazu und zum Erhalt der vorhandenen Hilfeleistungen (Werkstatt im Hinterhof, Arztpraxis für Suchtkranke) sollte die IGW (zu rund 93% im städtischen Besitz) die Immobilie erwerben und entwickeln. Doch im August stand das Ziel auf der Kippe: Zwar gab es im Haupt-

und Personalausschuss eine Mehrheit für die Übernahme, der Aufsichtsrat der IGW stimmte jedoch dagegen. Lediglich der LINKE-Vertreter stimmte noch für die Übernahme.

Nach einiger Überzeugungsarbeit hat es im zweiten Versuch dann doch geklappt. Im Oktober haben Rat und Aufsichtsrat grünes Licht gegeben. Die IGW um Geschäftsführer Olaf Pestl hat sich direkt an die Arbeit gemacht. Der eine oder andere kann Weihnachten wahrscheinlich schon wieder in seinem Zuhause feiern....

Sparkasse schüttet endlich Gewinn aus!

Erstmals seit 1987 schüttet die Sparkasse Iserlohn wieder einen Teil des Gewinns aus.

Viele Jahre und viele Anträge der Fraktion DIE LINKE später darf sich Iserlohns Stadtkämmerer Michael Wojtek über einen direkten Beitrag der Sparkasse Iserlohn zum städtischen Haushalt freuen. So wurde Mitte des Jahres beschlossen, 300.000 Euro an die Stadtkasse auszuschütten.

„Der Druck hat sich bezahlt gemacht“, konstatiert Andreas Seckelmann, stv. Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Stadtrat. Die Ausschüttung müsse ab jetzt regelmäßig erfolgen. Die Stadtwerke führen seit vielen Jahren ihre Gewinne ab, so dass sie der Allgemeinheit zugute kommen. Das solle auch für die Sparkasse gelten.

„Marktplatz“ ohne Autos Mehr Aufenthaltsqualität, bessere Luft

Ob alteingesessene Gastronomiebetriebe wie Koch am Markt oder neue Ansiedlungen wie Hennes: am dicken Turm, dem „Marktplatz“ wie in die meisten Iserlohner nennen, ist einiges los. Leider auch beim Autoverkehr. Doch das soll sich jetzt ändern.

Auf Antrag der Linksfraktion hat der Verkehrsausschuss beschlossen, dass der Platz in Zukunft so weit wie möglich vom KFZ-Verkehr freigehalten werden soll. Das soll durch Aufstellen von sogenannten Pollern geschehen. Die Kurzzeitparkplätze vor dem Seniorenheim sollen jedoch nicht gänzlich entfallen, wie es DIE LINKE gefordert hatte. Zwei Stellplätze sollen vorerst erhalten bleiben. Die übrigen Plätze entfallen durch die Verlagerung von Stellflächen für Menschen



mit Behinderung. „Mit diesem Beschluss sind wir unserem Ziel, den KFZ-Verkehr in der Innenstadt zu minimieren einen Schritt näher gekommen“, so Manuel Huff, Verkehrsausschussmitglied der Fraktion DIE LINKE. Durch erhöhte Kontrollen soll die Nutzung der Kurzzeitparkplätze überprüft werden.

Huff: „Diese Plätze sind aus unserer Sicht entbehrlich. Ein zusätzlicher Stellplatz für Menschen mit Behinderung wäre hier sinnvoller.“

Fest der Demokratie für die Stadt der Revolution

Am 10. Mai 2019 jährt sich zum 170. Mal der Iserlohner Aufstand im Zuge der Deutschen Revolution. Der Kampf für die Demokratie in Deutschland spielt in der Iserlohner Geschichtsschreibung eine untergeordnete Rolle. DIE LINKE will das ändern.

170 Jahre Iserlohner Aufstand, wenige Tage später 70 Jahre Grundgesetz: Die Iserlohner Linksfraktion will beide Jahrestage miteinander verbinden und beantragt, dass ab dem kommenden Jahr ein „Fest der Demokratie“ in Iserlohn etabliert werden soll. Trotz ihres Scheiterns behielten Revolution und Nationalversammlung von 1848/49 eine große Bedeutung für die



deutsche Geschichte. Große Teile ihrer Forderungen sind im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert worden. Ab dem kommenden Jahr soll in kleinem Rahmen begonnen, um dann Jahr für Jahr auf ein großes Fest zum 175-jährigen Jubiläum hinzuarbeiten. Dazu stellt die Stadt 8000 Euro für die Aufführung eines Theaterstücks zur Revolution durch das Friedensplenum bereit. Das Herausstellen der historischen Ereignisse von 1849 könnte ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt in der Region werden.

Die nächste „Rotlicht“ erscheint im Frühjahr 2019

So erreichen Sie uns:

Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Iserlohn, Raum 104a, Schillerplatz 7, 58636 Iserlohn

Tel 02371 / 217 1075, Fax 02371 / 217 10 76

email: fraktion@dielinke-iserlohn.de

Öffnungszeiten: Mo & Do 13:00 - 17:00 Uhr, Di 09:00 - 14:00 Uhr

Internet: www.dielinke-iserlohn.de | Facebook: www.facebook.com/dielinke.iserlohn

DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn



V.i.S.d.P.: Oliver Ruhnert,
Schillerplatz 7, 58636 Iserlohn
Redaktion: Manuel Huff